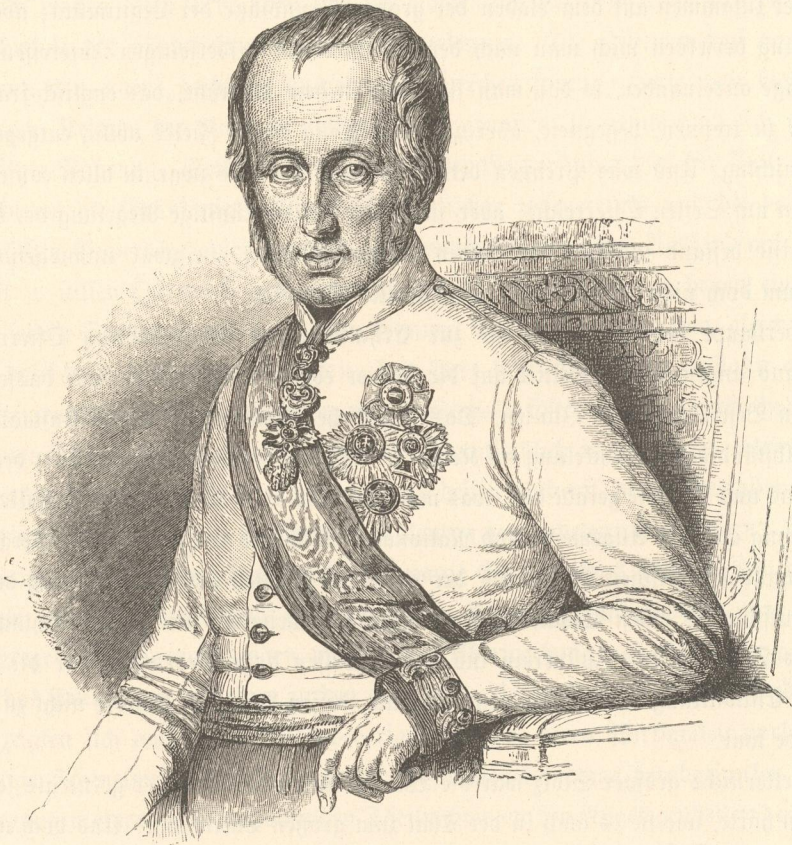


Finanzen der Staatsminister Kolowrat — Ersterer indeß nur mit beratender Stimme — angehörten. Da aber die Conferenz keinen genau umschriebenen Wirkungskreis besaß und der eigentlichen Executivgewalt entbehrte, so machte sich in dem Schoße dieser obersten Behörde bald ein Mangel an Festigkeit und Einheit geltend, den ihre eigenen Mitglieder beklagten und dem als das Resultat der rivalisirenden und eben dadurch sich paralyisirenden Einflüsse Metternichs und Kolowrats eine Unthätigkeit sich zugesellte, die angesichts der



Kaiser Ferdinand I.

herannahenden großen Wende des staatlichen Lebens doppelt verhängnißvoll wirken mußte. Eben im Hinblick auf diese trüben Verhältnisse hatte Metternich bereits in den letzten Tagen des Kaisers Franz das intime Einvernehmen mit Rußland und Preußen wieder angebahnt, welches in der Zusammenkunft des alten Monarchen mit dem neuen Czar Nikolaus und mit dem Kronprinzen von Preußen zu Münchengrätz (1832) seinen Ausdruck fand und aus Anlaß der Grundsteinlegung jenes Kulmer Denkmals, welches an die einstige glorreiche Waffenbrüderschaft erinnerte, durch die Teplitzer Entrevue Kaiser Ferdinands mit Kaiser Nikolaus und König Friedrich Wilhelm III. (1835) besiegelt wurde.